E Schalle Kaffee un a Tippl Tee

E Schalle Kaffe
un e Tippl Tee
kaa mr vortrogn
un tut aa net weh.

Kaffee muss haaß sei,
nu ebber net kalt.
Aa süß schmeckt dar gut,
warscht hunnert Gaahr alt.

Des is e Getränk
ganz nooch men Geschmack.
E richtichs Geschenk
mit Bunne gemacht.

Un stiehst de frieh auf,
bist aa noch weng müd:
Trink guten Kaffee,
wies Harzl do blüht!

Un kimmt mol Besuch
ze dir un dein Maa,
do trog Kaffee auf,
wie tut dar siech fraa.

Aa Tee is fei gut,
des müßt ihr mir glabn,
bist krank un hast Nut
trink Tee for die Labn!

Ob Gall oder Mogn,
egal wos de hast,
des ka iech dir sogn:
trink Tee, net mit Hast!

Wenn de drkält bist
un hast stark de Hust,
koch dir bissl Tee,
nort werd wieder Lust.

In Wies, Wald un Haad,
do wächst fei viel Kraut.
Des Sammln macht Fraad,
wie nei wird die Haut.

Drüm nützt när die Gabn,
die uns su geschenkt,
se sei was forsch Labn,
hult rei, wos ihr kennt!

FAHRDIENST für November

Wer am 12.11..2015 ***ins*** *Vereinshaus gefahren und auch* ***wieder nach Hause*** *gefahren werden will, der möchte bitte anrufen:*

Karin Bauer *- Tel.* ***3641*** *oder*
im Kindergarten „Spatzenhaus“ ***2175***

Wenn bis 17:00 Uhr kein Anruf erfolgt, gibt´s keinen Fahrdienst!
Sollte der Fahrdiensthabende nicht gleich erreichbar sein,
dann bitte öfter anrufen – ruhig auch schon ein oder zwei Tage vorher !!!

Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Fax 037752 / 2141

Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

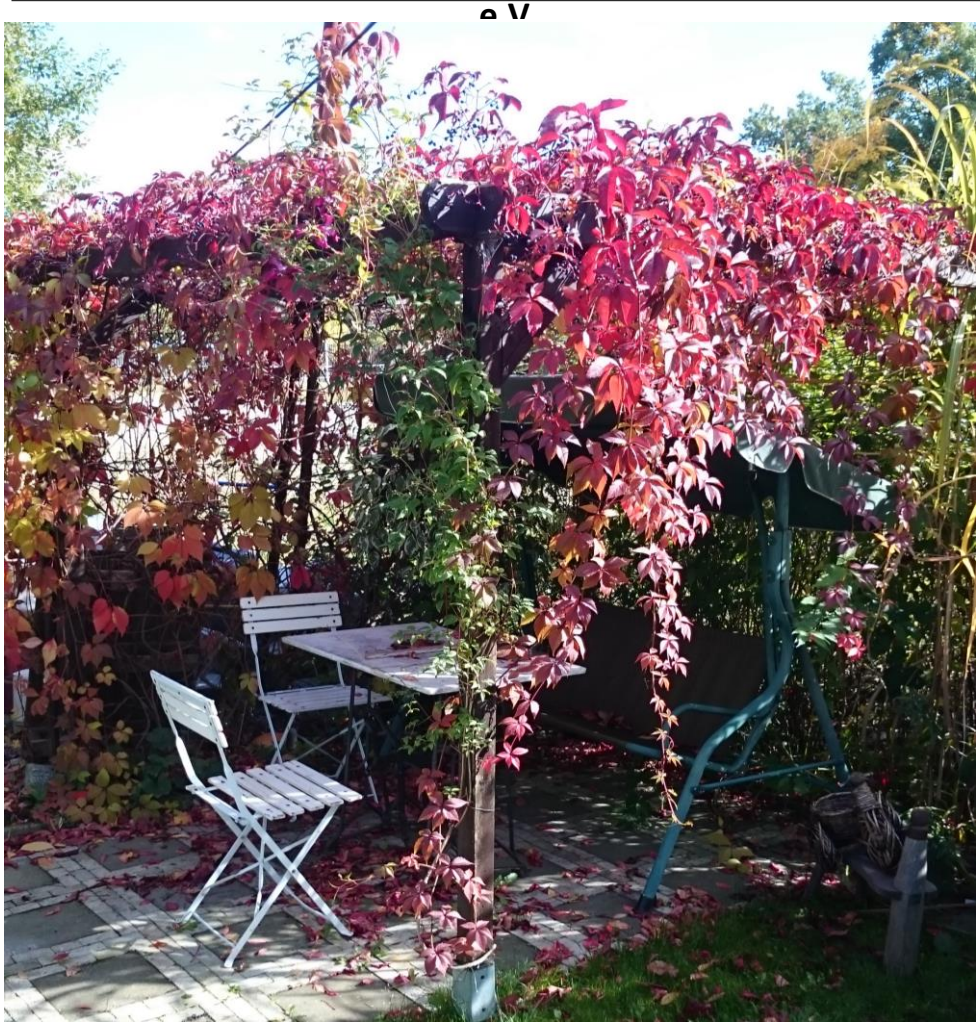
Bankverbindung:
Erzgebirgssparkasse
IBAN: DE90 87054000 389 220 7258
BIC: WELADED1STB

Unner Blatt`l

Nummer 128

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock e.V.

November



… lauschiges Plätzchen unter Herbstlaub

Foto: M. Schürer

30. MÄRCHENWEIHNACHT IN EIBENSTOCK 27.11. - 29.11.2015

Stand vom 26.10.2015

FREITAG, 27.11.2015

19.00 Uhr	Musikalischer Auftakt mit “desolat “ aus Eibenstock

SONNABEND, 28.11.2015

11.00 Uhr	Beginn des weihnachtlichen Markttreibens Weihnachtsangebot des Gewerbevereins Eibenstock sowie auswärtiger Händler
13.30 Uhr	Weihnachtliches vor der Eibenstocker Pyramide mit der Bergkapelle Johanngeorgenstadt
14.00 Uhr	Feierliche Eröffnung der Eibenstocker Märchenweihnacht mit dem traditionellen Anschieben der Pyramide durch den Bürgermeister und den Weihnachtsmann
ca. 14.15 Uhr	“Großer Märchenumzug durch Eibenstock” mit der Bergkapelle Johanngeorgenstadt, Schalmeienfreunde Falkenstein und den Eibenstocker Schalmeien
ca. 15.00 Uhr	Märchenankunft am Markt
ca. 15.45 Uhr	Der Weihnachtsmann besucht mit seinem Märchengefolge den Eibenstocker Weihnachtsmarkt
16.30 Uhr	Weihnachtliche Grüße vom Männerchor Sosa und den Köhlermusikanten
18.00 Uhr	„Dance Factory“ Eibenstock
19.00 Uhr	5 Jahre Schalmeienzug Eibenstock - Die Eibenstocker Schalmeien spielen auf -

SONNTAG, 29.11.2015

09.30 Uhr	147. Kirchweihfestgottesdienst zum 1. Advent in der Stadtkirche
11.00 Uhr	Beginn des weihnachtlichen Markttreibens
13.30 – 17.30 Uhr	Das Turmcafé in der Stadtkirche lädt zu einem Besuch bei Kaffee und Kuchen ein
13.30 Uhr	„Weihnachten bei uns drham“ mit der Feuerwehrkapelle Carlsfeld
14.30 Uhr	Die Kinder der Kita „Spatzenhaus“ und die Schüler der Grundschule begrüßen den Weihnachtsmann
15.30 Uhr	„Dance-Aerobic-Kids“ Eibenstock
16.00 Uhr	Der Weihnachtsmann besucht mit seinem Märchengefolge den Weihnachtsmarkt
16.15 Uhr	„Wenn´s in Winter schneie tut“ - Lieder mit dem Gemischten Chor Eibenstock
17.00 Uhr	„Weihnachten im Erzgebirge 2015“ mit dem Erzgebirgsensemble Aue
18.00 Uhr	Großes Glockenläuten und weihnachtliche Weisen im Lichterglanz der Kirche mit dem Posaunenchor Eibenstock

Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Heinz Richter	*am 04.11.*	*zum 79.Geburtstag*
Ursula Berger	*am 10.11.*	*zum 71. Geburtstag*
Uta Schmidt	*am 22.11.*	*zum 59. Geburtstag*
Gudrun Neumann	*am 23.11.*	*zum 63. Geburtstag*
Jörg Hermann	*am 27.11.*	*zum 45.Geburtstag*
Annerose Reißaus	*am 30.10.*	*zum 74. Geburtstag*

Die Dinge haben nur den Wert,
den man ihnen verleiht!
- Moliere -

Nächster Hutznobnd:

im Vereinshaus
am 12.11.2015, 18.00 Uhr

Basteln mit Annita

Was werd nu diesmol gebastlt?

Wer´s noch net gemerkt hat,
aber trotzdam sein Beitrog
bezohln will,
dar hat grod noch 2 Monat dorzu Zeit!

Ubedingt vürmerkn:
... unnere Weihnachtsfeier
in Jugendgästehaus
„Am Adlerfelsen“
(ehemals „Deutsches Haus“)
am Freitag, 11.12.2015,
18.00 Uhr

Fortsetzung von Seite 3

Ar tat miech immer wieder aatreibn un saat dauernd, des is nimmer weit wär. Eweng kaputt sei mir schließlich doch am Ziel akomme. Nu ging de Auspackerei lus: E ganzer Haufn Holzstangle, e paar Schraubn un Strickle. Des wurd mieseelich zamgesteckt un zen Schluss sollts aa noch in die Bootsplane nei. Irngdwie ham mir des unner vieln Schwitzn aa hiekricht. Schließlich ham mir des Ding neine Wasser geschubn un mei Bernd saat ze mir: „Du setzt diech ganz vorne nei un iech bi hinner dir un tu paddln! Guck net esu, de brauchst kaane Angst ze ham, do kaa gar nischt passiern!“ Mir wars ganz un gar net geheier, zumol iech ja net schwimme kaa un schu mei Tog Respekt vorn Wasser hatt, un wenns när irngdwie ging, in ganz grußn Bugn drüm rüm gemacht hab. Wasser kam bei mir när frieh un obnds bein waschn un ganzkörpermäßich när freitichs in dr altn Zinkbodwann an mir na, ansinstn hatt iech mit den naturnassn Zeich nicht an Hut – weil iech nu mol net schwimme kaa! Aber mir warn nu emol do un do hab iech halt mein bissl Mut zamgenumme un miech do nei gesetzt. Gesetzt is gut: Des Ding tat ja schaukln wie net gescheit! Iech war schu heilfruh, als iech endlich zen sitzn kam. Als mei Grußer hinner mir nei geschauklt is, hab iech schu gedacht, des des Bott gelei imkippt. Dann sei mr lusgepaddlt: Kreiz un quar ieber ne Teich! Unner mir tat siech ne klaane Pfitz bildn, die langsam immer gresser wurn is, des hab iech lauthals kundgeta, aber mei Grußer hat gemaant, des wär normal, de Plane wär halt schu eweng alt un tät nimmer su ganz dicht sei. Ze alln Iebel kam ja aa noch manichsmol e Schwapp Wasser vun Paddln mit rei, su des mr vu ubn bis untn nass war. Zr Ehr vun mein Bruder muss iech ja sogn, ar hat Racht behaltn: Is war ne obndteierliche Fahrt un is gut ausgange, ar hat miech wieder ans glickliche Ufer gebracht un saat: „Na des war doch gruße Klasse, wa? Des kenne mir öfter machen!“ Iech tat des zwar ganz artich ohnickn, aber jeds mol, wenn ar wieder su ne Tour mit mir machen wollt, hatt iech ganz plötzlich grußmachtiche Ausredn zr Hand. Des aane Obnteier war im Nochhinei ganz schie, mir aber genuch!

Bis zr nächstn Geschicht, des haaßt,
wenn mr wieder aane eifällt!

Eier Schmidti

Fotos: Internet

Is Obnteier an Filzteich

Iech glaab, die Geschicht hab iech eich noch net drzählt. Is hat aa eweng gedauert, eh iech die wieder in mein Kopp nooch vorne gekromt hob, weil – des is schu lang har. Unnere Altn wern ja bestimmt noch is Hotel „Stadt Leipzig“ kenne. For de Güngern: Des war dortn gegnieber vun Rößler-Mode-Lodn in dr Schneebarger Stroß. Do stieht schu seit DDR-Zeitn dar Neibaublock drauf. Des bluß zur Orjentiering. Des Hotel hat domols nooch 45 dr Thoß, Willy gehatt, un des war unner Onkel. Mei Vater hat do drinne miet ausgeholfen, aa de Buchfierung miet gemacht un wos esu noch aastand. Un aa meine grußn Brüder warn do oft mit vu dr Partie – nu net im ze trinkn, naa, aa im ze halfn. Dr Willy hat ja aa e paar Sai gehatt, die mußtn zen Beispiel gefüttrt, oder is Bier mußt in Kaller aagesteckt warn, dr Huf mußt gekehrt warn. Allis selche klenn Arbitn ham die halt mit machn müssn. Dodrfür gabs in dr Küch noocherts aa ewos ze Assn. Also de Gaststätt salber un de Küch warn in gutn Zustand, wos mr vun Hinnerhuf net su sogn konnt. Aa de ehemalche Kegelbah war schu racht vorwahrlost un schu lang nimmer in Betrieb, des war meh e Rumplkammer wurn, for all des, was mr nimmer racht gebrauchn kunnt. När ab un zu tat noch ewos inner Eck stieh, wos de Aufmerksamkeit vun mein Bruder drweckt hat: Do stand e klaans Waagl mit 2 Rädern, alsu suzesogn e zweerädricher Karrn un drauf war su ne Art grußer Kasten mit graubraune Leinetuch ieberzugn. Sei Onkl tat ne aa auf seine neigierign Frogn aufklärn: Des wär e schiens Faltboot un wär aa noch innern gutn Zustand, su des mr dormit fahrn oder besser gesaat paddln kaa. Iebrichns: Neierdings tät su e Paddelboot „Kajak“ haaßn, aber des kaa mr net esu zamfaltn wie halt des alte Faltboot. Jednfalls war de Neigier geweckt vu mein Bruder un ar hat net locker gelessn, bis ar des Ding emol mit wem aa immer zr Prob zammsetzn un aa irngdwann aufn Filzteich ausprobiern durft. In dr Ferienzeit su Ende dr 50er Gaahrn - iech war domols höchstns zah oder aa elf Gaar alt – hat mei Bruder zen Friehstick gemaant, ar hätt heit e schiens Obndteier mit mir in Sinn. Iech war gespannt, was des wuhl sei könnt un bie halt mit ne lusgestieflt. Zeerscht zen „Stadt Leipzig“. Dortn hat ar den komischn Karrn aus dr Rumplkammer gehult un saat, des mr den itze bis zen Filzteich schiebn müßtn. Schu do hatt iech geaahnt, des des for miech net esu e schiens Obnteier wern kennt. Dr Wag wär net iebermäßich weit, weil mr de Waldwag als Ohkürzinge namme kenne. Domols gabs ja aa noch kaane Talsperr un do sei mir halt quarfeldei vu Eimstock bis zen grußn Wasser, ne Filzteich, lusgeloffn. Unnerwags sei de Baa immer schwarer wurn, dr Wogn mit die aafachn Raadle war ja aa net esu leicht ze schiebn – un Barg gabs ja aa e paarle ze ieberwindn !

Fortsetzung auf Seite 6

Vu Denkmälern rund im Eimstock

Mordgrundstein im Winter 1991
Aufnahme Schiefer

In Oktober hattn mir in unnern Programm in Vürtroch über Bodndenkmäler rund im Eimstock. Weil dar, dar ne haltn söllt, net kunnt, is unner Hubert eigesprunge un hat sei Sacha a ganz orndlich rieber gebracht. Mit viele Bildle vu frieher un heit hat ar de Denkmäler gut in Szene gesetzt un aa drzählt, wos is dodrzu auf siech hat: Entweder zen Gedenkn an besonnere Vordienste oder se ham an grausign Mord drinnert! Dr normale Waldspaziergänger muss schu drwagn eweng suchn, eher su e Denkmol finden tut, zemol, wenn ar lang net dortn vorbeikomme is. Oder mr hat siech zevor kundich gemacht, un su en wie in Hubert mol gefreecht, wu mr hie laafn muss. Manniche Staadenkmäler sei wieder ganz schie aufgemöblt wurn, dodrmit mr se aa gut sieht un se unnerer Noochwalt drhaltn bleibn. Aa dodrfür macht siech unner Hubert gar nitzlich un hat schu manniche Arbitsstunden geleist. Is is gut, des siech noch aaner drüm kimmert, im die Zeugnisse aus unner alten Geschicht ze drhaltn. Am bekanntstn for viele Eimstocker is dr Mordgrundstaa, do sei schu viel Variantn drvu drzählt wurn, auf alle Fälle muss des ne gar grässliche Bluttat aus ner uherfülltn Lieb gewaasn sei ausn vorign Jahrhunnert. Innern

Eimstocker Tochblatt vun Mai 91 schrebt unner ehemalicher Lehrer, dr Schiefer Horst, wie ar mit ner Schulklass an den Mordstaa war un sein Kinnern des drzählt hat, wos siech dozemol zugetrogn hat. E paar Maadle wollten des gar net glabn, hättn lusgeheilt un wärn ganz schnell wetter gange. Ganz annersch de Gunge: Die warn ganz drbei mit kriminalistischn Zwischnfrogn. Zen Schluss warn se siech alle aanich un ham den en Gung zugestimmt: „Iech hätt mir do dribn ausn Wald in grußn Knippl gehult un den Kerl e paar orndliche auf de Platt gepocht un des Maadl befreit!“ Des warn eingtlich richtsche Aasichtn, wenn mr drzukäm un halfn will. Aber heitzetog muss mr do schu vürsichticher sei, sinst kricht mr noch for sein gutn Willn ne Aazeich vunnern Anwalt un wird aa noch bestroft!

Im zweetn Taal vun unnern Haamitobnd ham mir ne klaane Rückschau gehaltn auf unnere Kinnergrupp un ihre Leiterin, unner Annelies Wasmund. Dodrzu kunnt mr in Ausschnitt aus nern Beitrog vun Kablschurnal un Bilder un Filme aus vorgangne Auftrittsaah. Schu 1990 hat de Annelies in Aufruf ins Eimstocker Blattl neigestellt, im de Kinner for die Sach ze gewinne. Un se hat viel Erfolg drmit drzieln kenne.

Die Kindergruppe des Erzgebirgszweigvereins Eibenstock belegte in der Kategorie Kinder den dritten Platz.

Of de Wannertog vun Arzgebirgsverein, ob in Wetzlar, Naila oder Weiden, oder aa zen Tog dr Sachsn in Plauen – ieberall warn unnere Kinner dank dr gutn Fierung vu dr Annelies un dr Unnerstitzung vun vieln Eltern drbei! Un de Ausschnitt aus de Auftritt ham gezeicht: Ausn Kinnermund komme unnere Schnorkn un Gedichtle doch immer wieder an bestn rieber! Un iech glab, unner Kinner wern siech an die vieln schenn Stundn mit dr Annelies noch lang un gern drinnern!

Bis zen nächstn Mol,

Glück Auf mitenanner,

Eier Schmidti !